

Vorläufiger Bericht
(Endgültiger finanzwirtschaftlicher Bericht folgt baldmöglichst)
Gesellschaft für Markt- und Kühlhallen

Sitz der Verwaltung: (24a) Hamburg 6, Kampstrasse 35

Fernruf: 43 02 51

Postscheckkonto: Hamburg 117 59

Bankverbindungen:

Hamburger Kreditbank, Hamburg;
Hansa-Bank, Hamburg;
Vereinsbank in Hamburg;
Handels- und Verkehrsbank, Hamburg;
Merck, Finck & Co., München;
Bayerische Vereinsbank, München.

Gründung:

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 25. Januar 1890 mit einem Grundkapital von M 1 000 000.-. Sitz bis 1895 Berlin, bis 1909 München.

Zweck:

Errichtung, Erwerb und Betrieb von Kühlhäusern, Eisfabriken, Markthallen, Schlachthöfen und allen Anlagen, in welchen Kälte oder Kälteerzeugnisse hergestellt oder verwandt werden, sowie die Beteiligung an solchen Unternehmungen, ferner alle Geschäfte, die mit dem Betrieb solcher Unternehmungen und den sich daraus ergebenden Nebengeschäfte verbunden sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, im In- und Auslande Zweigniederlassungen zu errichten.

Vorstand:

Fritz Proebst, Hamburg;
Dipl.-Ing. Werner Baer, Hamburg, stellv.

Aufsichtsrat:

Hermann Sutor, Hamburg Abt. Direktor bei Hamburg-Amerika Linie, Hamburg, Vorsitzter;
Geheimrat Georg Proebst, stellv. Vorsitzter;
Dr. Richard Linde, Hamburg;
Arthur Lucas, Hamburg;
John Rehder.

Abschlussprüfer:

Hans Bülck, Wirtschaftsprüfer, Hamburg-Altona.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 200.- Stammaktie = 1 Stimme;
je nom. RM 100.- Vorzugsaktie = 125 Stimmen.

Satzungsgemässe Verwendung des Reingewinns:

1. Zur Abführung von mindestens 5% an den gesetzlichen Reservefonds, bis 10% des Grundkapitals;
2. zur Bildung oder Verstärkung besonderer Rücklagen;
3. zur Gewährung der dem Vorstände und den Beamten nach Anstellungsverträgen zustehenden Tantiemen und Jahresgratifikationen;
4. zur Zahlung einer Dividende von 6% an die Vorzugsaktien;
5. zur Zahlung eines Gewinnanteils von 4% auf die Inhaberaktien;
6. zur Gewährung einer Tantieme von 10% an den Aufsichtsrat von dem noch verbleibenden Gewinn;
7. der hiernach noch verbleibende Restbetrag wird an die Aktionäre als zusätzliche Dividende verteilt, soweit nicht die Hauptversammlung eine andere Verteilung beschliesst.

Zahlstellen:

Gesellschaftskasse in Hamburg und Hannover;
Hamburger Kreditbank, Hamburg;
Bayerische Vereinsbank, München;
Merck, Finck & Co., München.

Aufbau und Entwicklung

1892/93: Errichtung des Kühlhauses I mit Eisfabrik in Hamburg.

1899/1900: Errichtung des Werkes I in Berlin.

1899: Errichtung des Werkes in Hamburg.

1906: Errichtung des Werkes III in Altona und des Werkes II in Berlin.

1925: Erwerb der Aktien der A.-G. Eiswerke Hamburg, die durch Fusion übernommen und als Werk IV weitergeführt wurde.

1929: Das im Freihafen nächst der City vom Hamburger Staat neu errichtete Kühlhaus wurde auf Grund eines langjährigen Pachtvertrages als Werk V in Betrieb genommen.

1934: Übernahme der Eiswerk Hammonia G.m.b.H., Altona, die als Eisvertriebsgesellschaft weitergeführt wird. Beteiligung an der Firma Gebrüder Bender, Mannheim. Diese Firma hat Eisfabriken und betreibt das neuerrichtete Kühlhaus in Mannheim.

1935: Erwerb eines Kühlhauses in Stuttgart-Feuerbach, welches von der neu gegründeten Tochtergesellschaft der Süddeutschen Kühlhaus G.m.b.H. betrieben wird. - Errichtung eines Kühlschuppens in Werk IV Hamburg.

1937: Erwerb eines Fabrikgebäudes in Mannheim und Umbau zum Kühlhaus.

Aufstellung einer Kunsteisfabrik im Natureiswerk Hamburg-Kirchsteinbeck.

1937/38: Errichtung eines für Tiefkühlung eingerichteten Kühlhauses in Hannover.

1938: Erwerb eines Kühlhauses mit Eisfabrik in Frankfurt (Main), das von der Süddeutschen Kühlhaus G.m.b.H., Mannheim, betrieben wird.

1940/41: Erwerb eines weiteren Grundstücks in Berlin. Beteiligung an der N.V. Nederlandsche Koelveem, Amsterdam und an der Gefriertechnischen Gesellschaft Deutscher Hochseefischereien m.b.H.

1941/42: Beteiligung an der Het Rotterdam'sche Koelveem "Koeltrans" N.V., Rotterdam. - Erwerb eines Wohn- und Kontorhauses in Mannheim.

1944: Schwere Bombenschäden bei den Werken in Frankfurt und Mannheim, wodurch die Produktion grösstenteils zum Erliegen kam. Die Fliegerbeschäden an anderen Betrieben konnten behelfsmässig behoben werden und meist die Erzeugung wieder aufgenommen werden.

1945: Die letzten Kriegshandlungen und die schweren Fliegerangriffe in den ersten Monaten des Jahres, legten sämtliche Betriebe fast nahezu still. In einzelnen Anlagen sind erhebliche Schäden und Betriebsstörungen entstanden.

1946: Beseitigung von Kriegsschäden und Inbetriebsetzung einiger Werke.

1947: Die Wiederinstandsetzungs- und Erneuerungsarbeiten wurden im Rahmen des Möglichen durchgeführt, so dass im Laufe des Jahres die Betriebsstätten weitgehend in dem vorgesehenen Umfang wieder fertiggestellt und arbeitsfähig wurden.

Beteiligungen

1. Gebrüder Bender G.m.b.H., Mannheim

Gegründet: 1870

Kapital: RM 80 000.-

Zweck: Betrieb von Eisfabriken und Kühlhäusern.

2. Kühltransit A.-G., Hamburg.

Gegründet: 11. Mai 1920

Kapital: RM 3 000 000.-

Zweck: Errichtung und Betrieb von Kühlhäusern und Kühltransportmitteln

3. Blockeis-Fabrik von Gottfr. Linde G.m.b.H., Köln

Gegründet: 30. März 1910

Kapital: RM 1 500 000.-

Zweck: Betrieb von Kühl- und Gefrierhäusern.

4. Süddeutsche Kühlhaus-Gesellschaft m.b.H., Mannheim

Gegründet: Januar 1936

Kapital: RM 50 000.-

Zweck: Betrieb von Eisfabriken und Kühlhäusern. Betriebsanlagen in Stuttgart und Frankfurt (Main).